

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Martin Schreyer an August Hermann Francke.

Schreyer, Martin

Meißen, 02.09.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60992)

2. 18. 1724
Magnificus, Hochwürdigster,
Kaiserlicher Rath, Collegienrath,
Schatzmeister Herr!

Der Magnificenz werden Sie, Sonst selten
Gedächtnis auch zu dem Nutzen werden, und ich gerate
Ihnen, sich von dem Herrn von dem hohen Hofgericht
zu sehen, mein einziges Recht, da man aus dem
in Gottloben, wegen der Fall der unbedingten
Weg des Herrn in der Information gethan,
wahrlich auch sehr in der unbedingten Classe
ein Zeitlang gehalten, und ganz gute Urtheile,
nicht nur ganz den, sondern ich weiß, mein
Weise von dem Herrn von dem hohen Hofgericht
will, abgeordnet haben,
für hat demselben sehr den liebe Gott vor,
ganzen Jahren von der Mithi, ein wenig die Lichter
zu zeigen, so, dass sie mit sich in einem
Büchlein beschreiben werden, und das gemacht

4. Wachen, und in Halle wohnen, und der Besuche
 seiner Linder, Lotten und anderer Personen abholen
 wollen, und mich dinstags bei Herr Wapenhofen
 malte, prästendirete zu einem Vortel-Geheer
 Anhangen, weil ich aber niemanden dergleichen gehabt
 eig. gahen, soigte ich mich solchen zu entziehen,
 Gedenke ich, Herr Wapenhofen, mir ein zudolichen
 um Ihre Magnificenz, worin ich geschehen, und
 ob meine Gänze hinweggegangen, weil ich aber
 keine Wacht in der Wapenhofen besetzt, sondern
 er hat sich dinstags bei einem Herrn Informa-
 tore Herrn H. H. Wachen solches nach
 Gens der J. Wachen, und das dinstags in einem
 J. Wachen, und dinstags, worin er er
 auch einen J. Wachen besetzt, und solchen
 mich bei Herr J. Wachen geschehen nach dem ab-
 gegeben, damit er hat mich mitget von dem
 Wapenhofen kommen; und dinstags
 bei Wapenhofen zudolichen geben Ihre
 Magnificenz einen Bescheid und meine
 Linder dinstags mir vorabholget, und die
 müßten;

Wapenhofen

auch in dessen aus der Hochachtungs-Com-
 mune demnachst und dergestalt verordnet
 worden; Aber von
 dem Hofe, admodum gleich bei seinen et beifol-
 genden Personen, sotheils inwendig, alle
 seine Bücher und Bücher geschenkt, habe
 in der Buchst. A. C. mit abgeordneten
 Leuten ausgelesen gesunden, und ist
 also der Vorlesung im Lande und in
 den gesunden, und folgenden, alle
 1.) Eintracht, Corten, neu,
 2.) in Gälische, Lieber, neu,
 3.) Epist: Cicero, selb,
 4.) Colloqu: Cort: selb,
 5.) Eintracht, Lieber, neu,
 6.) Orationes, selb,
 7.) in neuen, Communio-Lied,
 8.) der ersten, Catechismus, selb,
 9.) in Eintracht, Lieber, neu,
 10.) in der, Flöhen, Lieber, neu,
 11.) in der, Flöhen, Lieber, neu,
 für Gott sich man, selb, in der, Flöhen, Lieber, neu

kom, und ich in der Lauff der Dinge mochte
+ ich zu Gemüthe gezogen, und beten
+ so solen sonderlich seine gesachten manigen
Dinge sehen, und ist nach dem offbaren auf dem
Berge, in dem heiligen Thale und anderen
Dinge ohne Zahl in unserer Gemeinschaft,
nicht wieder gegeben können,
Gibt also Ihre Magnificenz in alle
Ermählung und Gmüthsdingen, mit Tugend
Ihre nicht so sehr wollen, stillen so werden
ich dem Meinen von des Gedankens mit diesen
Vorstellungen abgeben:

Der Herr Professor, hätte mir so sehr
viel zu thun und können nicht von
solchen können,
Nur offizieren mich, nachdem ich mich nicht
gepfen hätte, zu heiliger Zeit, malte
sich nicht nicht möglich, und gab mir
nur zu Natur:

So hat die Kunst der Kunst nicht
vorbringen, die weil gab die nicht,
Vorstellungen nicht zu lassen.
Um was wollen wir denn setzen?

[illegible]

Lebendigen Gedenken, I. G. v. Magn.
Herrn und Frau Johann Georgen Familien
wünsche ich, daß der allgütigste in dir
aller Selb. erwünschte Gesinnung, mit
dem Leben und der Welt noch lange Zeit
und Jahre wohl erhalten, verbleibe

Die Magnifizenz
Herrn Johann Georgen von
Halle

Mein Son,
den 2. Sept.
ad. 1724.

gelesen am 2. Sept.
Martin Schreyer

Dem Magnifico Loth. Ernſtlichen Reth,
am hochgeliebten Jergen. Herrn Auguſt Her,
mann Francken, S. d. Theol. Doct. oblen
Prof. ſori zu Halle am hochgeliebten
ten Paſtori zu St. Ulrich. Mei,
nem hochgeliebten Herrn und
Vater.

Halle.